



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0711 Beschlussdatum: 02.11.2023
Beschluss-Nr.: STV 36/11/2023

Gegenstand: "Inklusion im Sport" - Fortschreibung Integrierte
Sportentwicklungsplanung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Behandlung: öffentlich

Einreicher: CDU/FDP-Fraktion

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport	27.09.2023	-	-	-	-	Kenntnisnahme
Stadtentwicklungsausschuss	28.09.2023	-	-	-	-	Kenntnisnahme
Stadtvertretung	02.11.2023	33	-	5	-	beschlossen

Neubrandenburg, 11.09.2023

gez. Björn Bromberger
Vorsitzender
CDU/FDP-Fraktion

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) werden durch die Stadtvertretung Neubrandenburg folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Integrierte Sportentwicklungsplanung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg unter dem Fokus „Inklusion im Sport“ in Bezug auf paralympische und Special Olympics – Sportangebote zu überprüfen und einen Zielkatalog mit Einzelmaßnahmen zu entwerfen.
2. Die Zielformulierung soll durch die AG Integrierte Sportentwicklungsplanung unter Einbeziehung von Akteuren des Sportes mit Menschen mit Beeinträchtigungen stattfinden.
3. Die Zielformulierung mit Einzelmaßnahmen ist der Stadtvertretung bis Oktober 2024 vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den
Klimaschutz

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

*Erläuterung:

Begründung:

Sport verbindet. Das wurde besonders eindrucksvoll bei den Special Olympics, den Wettkämpfen für Menschen mit geistiger Behinderung, im Juni 2023 in Berlin erlebbar. Sport steht für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Miteinander. Für Menschen mit Behinderung ist die Kraft des Sports ganz entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe.

Den Sportvereinen und dem darin gelebten Ehrenamt kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Dieses Engagement steht vor großen Herausforderungen. Ohne Assistenzpersonen ist inklusiver Sport in den allermeisten Fällen nicht möglich.

Der mangelnde Ausbau von barrierefreien Sportstätten stellt zudem ein weiteres zentrales Problem für eine breite inklusive Teilhabe dar.

Hieraus leiten sich konkrete Handlungsempfehlungen und Aufgaben ab. Im Focus muss dabei die Förderung von Sport und Bewegung durch den niedrighschwelligem Zugang zu möglichst passgenauen Sportangeboten stehen.

- Der weitere Ausbau von barrierefreien Sportstätten und deren Erreichbarkeit durch barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel ist als kommunale Aufgabe weiter voranzutreiben.
- Nur sehr wenige Sportvereine haben ein inklusives Sportangebot. Hier braucht es Anreize für Vereine, vermehrt solche Angebote zu schaffen.

- Behinderten- und Sozialverbände müssen stärker als bisher mitwirken, um Menschen mit Behinderung, die nicht erreicht werden, zu mehr Bewegung zu motivieren.
- Assistenzleistungen sind durch die Stärkung und besondere Förderung des ehrenamtlichen Engagements zu gewährleisten. Landes-, kreisliche- und städtische Förderprogramme sind zu entwickeln und abzustimmen.
- Eine Arbeitsgruppe aus Verbänden, Vereinen und Verwaltung muss ein Strategiekonzept zur Umsetzung und Finanzierung der Inklusion im Sport für die Vier-Tore-Stadt vorlegen.

Durch eine Evaluierung ist die Ausgangslage für eine wirkungsvolle und zielgerichtete Förderung der Inklusion im Sport in der Vier-Tore-Stadt zu erarbeiten und durch geeignete Maßnahmen fortzuschreiben.